

Inhalt

1. Einführung: Pflegeorganisationen und Pflegeberufe im Übergang von ausführender zu gestaltender Handlungsorientierung	9
1.1 Ausgangslage und Fragestellung.	9
1.2 Hypothesen und Untersuchungsschritte	11
1.2.1 Zentralhypothese: Dezentrale Handlungspotentiale	12
1.2.2 Erste Teilthese: Pflegebedürftigkeit als neuartiges soziales Problem	12
1.2.3 Zweite Teilthese: Wandel des gesundheitspolitischen Leistungstyps, des Finanzierungs- und Steuerungsmodus am Beispiel der Pflegeversicherung	14
1.2.4 Dritte Teilthese: Akteurskoalitionen und Akteursinteressen	16
1.2.5 Vierte Teilthese: Pflegeorganisationen auf dem Weg von Anstalten zu Sozial-Unternehmen	17
1.2.6 Fünfte Teilthese: Erweiterte Handlungspotentiale der Pflegeprofession	18
1.2.7 Sechste Teilthese: Rückwirkungen auf die staatliche Gesundheitspolitik	20
1.3 Das Thema als Gegenstand der Gesundheitssystemforschung	21
1.4 Stand der Gesundheitswissenschaft und Gesundheitssystemforschung	24
2. Empirische Analyse: Das soziale Problem Pflegebedürftigkeit und an der Problemlösung beteiligte politisch-institutionelle Akteure	35
2.1 Umfang, Struktur und Entwicklung des sozialen Problems Pflegebedürftigkeit	36
2.2 Bisherige Leistungen von Krankenversicherung und Sozialhilfe	39

2.3 Neue Leistungen der Pflegeversicherung	45
2.4 Ausgaben für Pflegebedürftige	51
2.5 Kranken- und Altenpflegeeinrichtungen: Struktur und Gesetzesgrundlagen	55
2.5.1 Der Krankenhaussektor	56
2.5.2 Der Sektor stationärer Altenpflege	60
2.5.3 Der Sektor ambulanter Pflegedienste und Sozialstationen	66
2.5.4 Zusammenfassung: Kranken- und Altenpflegeeinrichtungen als Akteure	71
2.6 Die Situation der Pflegeberufe	78
2.6.1 Umfang und Struktur der Pflegeberufe im Kontext staatlicher Gesundheitspolitik	80
2.6.2 Dimensionen innovativer Gestaltung durch die Pflegefachkräfte	86
2.6.3 Staatliche Rahmensteuerung der Personalausstattung in Pflegeeinrichtungen	90
2.6.4 Zusammenfassung: Erweiterte Handlungspotentiale der Pflegeberufe	98
2.7 Empirische Problemlagen aus der Sicht der Akteure	99
2.7.1 Arbeitgeberseite	100
2.7.2 Arbeitnehmer- und Versichertenseite	101
2.7.3 Parteien	102
2.7.4 Bundesregierung	104
2.7.5 Länder und Kommunen	106
2.7.6 Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	106
2.7.7 Pflegeeinrichtungen und Wohlfahrtsverbände	108
2.7.8 Pflegekräfte und ihre Berufsverbände	109
2.7.9 Zusammenfassung: Betonungen und Auslassungen in der Problemwahrnehmung der Akteure	111
2.8 Fazit: Das Pflegeproblem als politischer Handlungsimpuls der Akteure	113
3. Erklärungsansätze aus Gesundheitstheorie, Sozialpolitiktheorie, Organisationstheorie und Dienstleistungstheorie	117
3.1 Elemente der begrifflichen Analyse	117

3.2 Die veränderte Sichtweise der Gesundheitswissenschaft auf soziale Probleme und Sozialpolitik	119
3.3 Stabilität und Wandel des Sozialversicherungssystems	123
3.4 Geldleistungen, Sachleistungen und soziale Dienstleistungen	127
3.5 Dezentrale Handlungspotentiale von Pflegeeinrichtungen aus der Perspektive von Organisationstheorie, Gesundheitsökonomie und Dienstleistungstheorie	138
3.5.1 Pflegeeinrichtungen als Institution und Organisation	139
3.5.2 Auf dem Weg von traditionellen Anstalten zu modernen Sozial-Unternehmen: Gesundheitsökonomie und Dienstleistungstheorie	141
3.5.3 Lernfähigkeit und Handlungspotentiale der Organisation Pflegeeinrichtung	147
3.5.4 Fazit: Pflegeeinrichtungen als Gestalter der Pflegelandschaft «von unten»	150
3.6 Die Innovation der Pflege aus der Perspektive von Berufssoziologie und Professionstheorie	152
3.6.1 Professionsangehörige als Subjekte des Organisationshandelns	152
3.6.2 Handlungspotentiale von Berufstätigen	154
3.6.3 Professionalisierungsdynamik sozialer Dienstleistungsberufe	157
3.6.4 Gesundheits- und Pflegeberufe auf dem Weg zur Profession	163
3.6.5 Fazit: Gesundheits- und Pflegeberufe als gesundheitspolitische Innovatoren	175
4. Schlußfolgerungen und zukünftige Forschungsfragen	181
4.1 Die wissenschaftliche Bedeutung eines dynamischen Handlungsmodells im Berufsfeld Pflege	181
4.2 Die Bedeutung der Befunde für Gesundheitswissenschaft, Organisationstheorie und Berufssoziologie	184
Literatur	189
Sachregister	215